

Kontakt und Ansprechpartner

Koordination des Masterstudiengangs „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Hosay Adina-Safi

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universität Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Arbeitsgruppe "Diversity in Education Research - DivER"

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 505

Telefon: +49 (0)40 42838 8374

E-Mail: Motion@uni-hamburg.de

Sprechstunde:

Vorsitz des Gemeinsamen Ausschusses für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Universität Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 506

Telefon: +49 (0)40 42838 -3091/ -5979

E-Mail: drorit.lengyel@uni-hamburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung, s. Homepage

Inhaltsverzeichnis

Kontakt und Ansprechpartner	1
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Veranstaltungsübersicht WiSe 2015/16	4
MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)	5
MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)	6
MuB-PW-1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)	7
MuB-PW-2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft	8
MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur	9
MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung	16
MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik	18
MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse	20
MuB-WP-3 EW: Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung	21
MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität	23
MuB-WP-5 Spracherwerb	25
MuB-WP-6 Sprachvergleich	27
MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch	30
MuB-WP-9 Fremdsprachenlernen und -lehren	32
MuB-WP-10 Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation	33
Masterkolloquium MOTION	37
Freier Wahlbereich (Vorschlag)	38

Vorwort

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft (EW) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien der Fakultät für Geisteswissenschaften (SLM).

Der viersemestrige Studiengang MOTION verbindet sowohl sprach- als auch erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften. Er richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen acht Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungsprojekte, die aus LiMA („Linguistic Diversity Management in Urban Areas“) hervorgegangen sind, oder solche der Arbeitsgruppe DivER („Diversity in Education Research“, Fakultät Erziehungswissenschaft) eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden des Studienprogramms „MOTION“ aus. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION angeboten. *Achten Sie auf die Zahl der Leistungspunkte entsprechend der fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang MOTION. Nicht immer sind die Veranstaltungen mit derselben Zahl von Punkten geplant.*

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u. U. anerkannt werden. Speziell bei der Wahl von Sprachkursen ist eine vorherige Bewilligung nötig. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses. Stellen Sie zu Semesterbeginn einen Antrag (s. Homepage → Downloads) mit kurzer Begründung.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Wintersemester 2015/16 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Gemeinsamen Ausschuss oder die Koordinationsstelle für MOTION.

Prof. Dr. Drorit Lengyel
Fakultät für Erziehungswissenschaft

Veranstaltungsübersicht

Wintersemester 2015/16

MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Survey of Language and Linguistics (Vorlesung)

Prof. Dr. Thomas Berg
Zeit: Fr. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil C
STiNE-Kürzel: 53-502

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Thomas Berg
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F
STiNE-Kürzel: 53-505

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Dr. Martin Schweinberger
Zeit: Fr. 12.00-14.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil C
STiNE-Kürzel: 53-506

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Jun. Prof. Dr. Eva Berlage
Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal K
STiNE-Kürzel: 53-507

MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)

Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen: Grundprobleme romanistischer Linguistik (Vorlesung)

Prof. Dr. Susann Fischer, Dr. Marc-Olivier Hinzelin

Zeit: Mo. 08.30-10.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil D

STiNE-Kürzel: 53-665

Die Vorlesung bildet zusammen mit einem der Seminare Ia (inkl. Übung) das linguistische Einführungsmodul sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). In Ergänzung zum vorwiegend systemlinguistisch ausgerichteten Einführungsseminar Ia wird grundlegendes Wissen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: Geschichte und heutige Situation der romanischen Sprachen, Sprachvariation und Soziolinguistik, Sprachtypologie, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust. Die Modulprüfung (90 min. Klausur im Rahmen des Seminars Ia) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig aktiv teilgenommen hat.

Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen):

Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): *Romanische Sprachwissenschaft* (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Susann Fischer

Zeit:

Ort:

STiNE-Kürzel:

Die Übungsgruppen werden in der ersten Seminarsitzung gebildet. Der erste Übungstermin findet erst nach der ersten Seminarsitzung statt!

Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Grundprobleme romanistischer Linguistik" das Einführungsmodul (E1) im Fachprofil Linguistik sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). Anhand von Beispielmateriale aus romanischen Sprachen führt das Seminar grundlegend in zentrale Gebiete der Linguistik ein. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen vier linguistische Teildisziplinen: Im Bereich der **Lautlehre** werden zunächst die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten (Phonetik) und anschließend die Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen sowie die Systemhaftigkeit von Lautstruktur (Phonologie) behandelt. In der **Formenlehre** (Morphologie) geht es um die äußere Form und die interne Struktur von Wörtern, die sich wiederum nach bestimmten Prinzipien zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombinieren lassen. Mit dieser Kombinatorik auf Satzebene befasst sich die Teildisziplin der **Syntax** (Lehre vom Satzbau). Die **Semantik** schließlich zieht darauf ab, die Bedeutung von Wörtern und Sätzen systematisch zu erfassen. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert.

Die Modulprüfung (90 min. Klausur) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig teilgenommen hat.

Literatur:

Grundlage des Seminars bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen):

Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): *Romanische Sprachwissenschaft* (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (Vorlesung)

Prof. Dr. Marion Krause
Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F
STiNE-Kürzel: 53-895

ACHTUNG: EINE ANMELDUNG ZU DER VORLESUNG WIRD ERST IN DER ANMELDEPHASE FÜR ERSTSEMESTER (AB 05.10.15) MÖGLICH SEIN.

Inhalt: Das Leitmotiv der Vorlesung lautet „Eine Sprache zu beherrschen und etwas über diese Sprache zu wissen, sind zwei Wissensformen von sehr verschiedener Art“. (Watzlawick, Beavin, Jackson 1969). Die Sprachwissenschaft macht das Wissen über Sprachen (und die Sprache als Fähigkeit Spezies Mensch) zu ihrem Gegenstand. Aber welche Fragen entstehen, wenn Sprachen selbst zum Objekt der Forschung werden? Wie lassen sich Sprachen überhaupt nach wissenschaftlichen Kriterien beschreiben? Unter welchen Blickwinkeln und mit welchen Methoden analysieren Sprach-wissenschaft-ler_innen die Strukturen und Funktionen menschlicher Sprachen? Wofür ist dieses Wissen nützlich? Oder mit anderen Worten: Zu welchem Zweck studiert man slavistische Sprachwissenschaft? Diese allgemeinen Fragen werden in der Vorlesung mit Blick auf die slavischen Sprachen besprochen. Dafür ist die Kenntnis grundlegender Begriffe, Theorien, Modelle und Methoden der Sprachwissenschaft unerlässlich. Sie werden in der Vorlesung vermittelt. Ziel ist es, auf der Grundlage des Forschungsstandes in der slavistischen Sprachwissenschaft einen Überblick über das Spektrum sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen zu erarbeiten – angefangen von der Systemlinguistik als Kern linguistischer Analyse über die Sprachgeschichte bis hin zur Sozio- und Psycholinguistik. Zu diesem Zweck werden die Sprachen in Zusammenhang mit jenen Funktionen betrachtet, die sie in der Kommunikation, sozialen Interaktion und Kognition der Menschen erfüllen.

Literatur:

Literatur zur allgemeinen Einführung: Chrystal, David. Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt am Main: ZWEI-TAUSENDEINS, 2004. Fill, Frank Alwin. Linguistische Promenade – eine vergnügliche Wanderung durch die Sprachwissenschaft von Platon zu Chomsky. Wien, Berlin: LIT Verlag, 2012. Deutscher, Guy. Du Jane, ich Goethe. Eine Geschichte der Sprache. München: DTV, 2011. Literatur zur slavistischen Linguistik : Rehder P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2009. Lehmann V. Linguistik des Russischen. München 2013. Olinkiewicz E., Radzimska K., Stys H. Je?zyk polski : słownik encyklopedyczny . Wyd. 2, poprawione. Wrocław 2000. Piper P. Uvod u slavistiku. Beograd 2008. Daneš F. Kultura a struktura českého jazyka. Praha 2009. Literatur zur Vertiefung: Hoffmann L. (Hrsg.) Sprachwissenschaft. Ein Reader. 3., aktual. u. erw. Ausgabe. Berlin: de Gruyter, 2010. Linke A., Nussbaumer M., Portmann P.R. Studienbuch Linguistik. Ergänzt um ein Kapitel „Phonetik/Phonologie“ von Urs Willi. 5., erw. Auflage. Tübingen: Narr, 2005.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Anforderungen und Leistungsnachweis: Aufarbeitung der Literatur zur Vorlesung, erfolgreiche und fristgerechte Bearbeitung der Aufgaben des Online-Tutorials zur Vorlesung. Die Art der Bewertung des Tutoriums richtet sich nach den Anforderungen der einzelnen Studiengänge.

Die Seminare und Übungen für dieses Modul werden wieder im Sommersemester angeboten.

Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Anna-Siemsen-Hörsaal

STiNE-Kürzel: 41-61.001

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungswissenschaft im ersten Semester und vermittelt in einer Kombination aus Überblick und exemplarischer Vertiefung wichtige Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft. Dabei werden auf der Basis ausgewählter Texte Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung und des Lernens vorgestellt sowie am Beispiel des Disziplinproblems im Blick auf ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln diskutiert. Leistungsanforderungen sind neben regelmäßiger Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung die Anfertigung und Überarbeitung kleinerer schriftlicher Arbeiten unter Anleitung von Tutor*innen.

Literatur:

Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001

Baumgart, Franzjörg (Hg.): Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997

Baumgart, Franzjörg (Hg.): Entwicklungs- und Lerntheorien. Bad Heilbrunn 2001

Bueb, Bernhard: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. Berlin 2008

Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)

Prof. Dr. Klaus-Michael Wimmer

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 4, Audimax 2

STiNE-Kürzel: 41-61.002

In dieser Vorlesung (zusammen mit TutorInnen), die sich an StudienanfängerInnen wendet, geht es um Grundlagen der Erziehungswissenschaft. Es werden Kernfragen moderner Pädagogik, Grundbegriffe und zentrale erziehungswissenschaftliche Theorien in historischer und systematischer Perspektive erörtert. Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung werden exemplarisch aufgezeigt und es erfolgt eine Einführung in Theorien der Entwicklung und Sozialisation.

Teilnahmebedingungen: Aktive Teilnahme an Vorlesung und Tutorien, Abfassung kleiner schriftlicher Arbeiten.

Max. 450 Tn.

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Einführung in die Linguistik des Türkischen (Sprachtypologie)

Dr. Latif Durlanik
Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 209
STiNE-Kürzel: 57-575

Grundlagen der syntaktischen Typologie afrikanischer Sprachen (Sprachtypologie)

Dr. Raija Kramer
Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 121
STiNE-Kürzel: 57-657

Strukturkurs Kindinsaami (Sprachstruktur)

Anja Harder

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-976

Ziele & Inhalt: Kildinsaamisch ist eine uralische (finnougrische) Sprache aus der östlichen Gruppe des Saamischen, die auf der Kola-Halbinsel in Russland gesprochen wird. Das Seminar wird in Form eines Strukturkurses einen Überblick über die wichtigsten phonologischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen des Kildinsaamischen aus einer synchronen Perspektive vermitteln. Interessierten Studierenden bietet der Kurs damit eine linguistische Einführung in eine kleine und weniger bekannte finnougrische Sprache Europas. Aufgrund seiner synchronen Ausrichtung ist der Kurs nicht nur für Studierende der Finnougristik, sondern auch für Studierende der allgemeinen Sprachwissenschaft interessant. ? Grammatische Grundbegriffe müssen bei dieser inhaltlichen Dichte vorausgesetzt werden, es handelt sich um einen Kurs für Sprachwissenschaftler. Es geht im Kurs nur um die Fähigkeiten der (sorgfältigen) morphologischen Analyse (inkl. Glossierung) und des Lesens, andere Grundfertigkeiten (Hören, Schreiben, Sprechen) werden in keiner Weise geübt. ?

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundbegriffe.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur.

Strukturkurs Finnisch I (Sprachstruktur)

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Zeit: Di. 08.00-10.00 Uhr, Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-972

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und die entsprechenden grammatischen Strukturen. Im Unterricht werden der Grundwortschatz sowie die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt. Ein ständiger Begleiter beim Lernen sind landes- und kulturkundliche Besonderheiten des finnischen Alltags.

Literatur:

- Nuutinen, Olli (2014 oder älter): Suomea suomeksi 1. Helsinki
- Hämäläinen, Eila (1993): Suomen harjoituksia 1. Helsinki
- Ahonen, Lili (1997): Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki (Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung am Unterricht sowie eine Abschlussklausur.

Strukturkurs Finnisch III (Sprachstruktur)

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr, Do. 08.00-10.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 711/564

STiNE-Kürzel: 53-977

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch II (= Nuutinen 1 einschließlich Lektion 21) erfolgreich absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Nach den Lektionen 22–27 wird der Unterricht mit Nuutinen 2 fortgesetzt. Beim Erlernen neuer Wörter und grammatischer Strukturen werden zunehmend mündliche Kommunikationsfähigkeit sowie landes- und kulturkundliche Kenntnisse eingeübt.

Zur Überprüfung bzw. Anrechnung von Vorkenntnissen im Finnischen ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur:

•Nuutinen, Olli (2014 oder älter): Suomea suomeksi 1. Helsinki.

•Hämäläinen, Eila 1993: Suomen harjoituksia 1. Helsinki.

•Ahonen, Lili 1997: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki. •Nuutinen, Olli (2014 oder älter): Suomea suomeksi 2. Helsinki.

•Hämäläinen, Eila 1992: Suomen harjoituksia 2. Helsinki.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich.)

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Finnisch II.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.

Einführung in die jiddische Sprache und Kultur: Sprachlehrübung (Sprachstruktur)

Dorothea Greve

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 708

STiNE-Kürzel: 52-160

Jiddisch – unter den mittelalterlichen Juden des Rheinlandes geboren, im Shtetl Osteuropas groß geworden und bis zum 2. Weltkrieg Muttersprache von mehr als zehn Millionen Juden in aller Welt – ist auch heute noch eine lebendige Kultursprache.

Demgemäß wird das moderne gesprochene und geschriebene Jiddisch eine wichtige Rolle in unserer Sprachlehrübung spielen, von Anfang an – soweit möglich – auch als Seminarsprache.

Ferner werden die Studierenden mit den historischen und linguistischen Besonderheiten des Jiddischen bekannt gemacht. Dabei soll es einmal aus der Perspektive jüdischer Sprachen betrachtet werden.

Wie andere jüdische Sprachen wird auch Jiddisch mit hebräischen Schriftzeichen geschrieben. Da die Beschäftigung mit jiddischen Originaltexten später in den Mittelpunkt des Seminarsgeschehens rückt, werden Übungen zum schnellen Erwerb der Lese- und auch Schreibfertigkeit vorangestellt. Arbeitsgrundlage ist das kürzlich erschienene Lehr- und Arbeitsbuch "DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT – Jiddisch lesen und schreiben lernen".

Im Laufe des Semesters ziehen wir dann die ersten Kapitel der "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" von Marion Aptroot und Holger Nath hinzu. Das Lehrwerk enthält eine Fülle kurzer Lesetexte sowie Lehr- und Übungsmaterialien zu Wortschatz und Struktur des Jiddischen.

Literatur:

• Aptroot, Marion, und Holger Nath, Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (Helmut Buske Verlag: Hamburg; die 2. durchgesehene und verbesserte Auflage erscheint voraussichtlich im Herbst 2015).

• Aptroot, Marion, und Roland Gruschka, Jiddisch – Geschichte und Kultur einer Weltsprache (München, 2010).

• Birnbaum, Salomo, "Jiddisch", in: Encyclopaedia Judaica, Bd. IX (Berlin, 1932), S. 112-127.

• Weinreich, Uriel, "Yiddish Language", in: Encyclopaedia Judaica, Bd. XVI (Jerusalem, 1971), Sp. 789-798.

• Weiss, Karin, Dorothea Greve und Smadar Raveh-Klemke, DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT – Jiddisch lesen und schreiben lernen (Hempfen Verlag: Bremen 2015, 2. leicht korrigierte Auflage).

Niederdeutsch I (Sprachstruktur)

Bolko Bullerdiek

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 259

STiNE-Kürzel: 52-186

Studierende einer Sprache sollten darüber nicht nur etwas wissen, sondern sie auch können. Das gilt auch für das Niederdeutsche. Einige Studierende bringen Niederdeutsch-Kenntnisse ins Studium mit. Meist handelt es sich dabei um passive Kenntnisse, da der aktive Sprachgebrauch in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen ist. Dieser Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus; wer welche hat, soll sie einbringen.

Wir werden grammatische Übungen machen und Beispiele aus der niederdeutschen Literatur lesen und besprechen. Wem das möglich ist, der sollte im Kurs plattdeutsch sprechen. Dieser Kurs ist also auch ein Übungsraum, in dem alle - auch bei Unsicherheit - plattdeutsch sprechen können. Der Kurs ist besonders sinnvoll für Studierende, die das Lehramt anstreben.

Gebärdensprachen in crosslinguistischer und crossmodaler Perspektive (Sprachstruktur)

Prof. Dr. Christian Rathmann

Zeit: Do. 14.00-18.00 Uhr ab 15.10.2015, 14tgl.

Ort: Binderstraße 34, Rm 4

STiNE-Kürzel: 52-069

Das Seminar befasst sich mit den strukturellen Eigenschaften der nicht-indoeuropäischen Sprachen, insbesondere der visuo-gestischen Modalität. Dabei finden folgende Aspekte besondere Berücksichtigung: (i) verschiedene sprachliche Strukturtypen aus formaler und funktionaler Sicht und aus typologischer und empirischer Sicht, (ii) basale Sprechhandlungen, (iii) Einordnung in die sprachgeschichtlichen und kulturellen Bedingungen und (iv) Berücksichtigung von Mündlichkeit versus Schriftlichkeit.

Scheinvergabe: Anwesenheit, aktive Teilnahme und Klausur; Sprache: deutsch/DGS

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Strukturkurs einer afrikanischen Sprache: Twi (Sprachstruktur)

Richard Bonnie

Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-687

Strukturkurs einer afrikanischen Sprache: Tigrinisch (Sprachstruktur)

Denis Nosnitsin

Zeit: Mo. 14.45-15.45 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 124

STiNE-Kürzel: 57-695

Tibetisch I: Einführung in das klassische Tibetisch (Sprachstruktur)

Dr. Jörg Heimbel

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr, Do. 10.00-12.00 Uhr, ab 12.10.2015 (Übung: Di. 14.00-17.00 Uhr, ESA Rm. 125)

Ort: Mo.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 124, Do.: Edmund-Siemers-Allee 1, Rm. 125

STiNE-Kürzel: 57-461

Die tibetische Sprache stellt für den/die Tibetologen/Tibetologin das Tor zur tibetischen Welt dar. Durch sie betreten wir die spannende tibetische Kultur- und Geistesgeschichte: wir erhalten Einblicke in historische und religiöse Entwicklungen, in die außergewöhnlichen Lebensgeschichten buddhistischer Meister, in die Schriften großer Gelehrter, in philosophische Diskurse und noch viel mehr. Kurz gesagt stellt eine umfassende Kenntnis der tibetischen Sprache das wichtigste Handwerkszeug eines/einer künftigen Tibetologen/Tibetologin dar. Um sich diese anzueignen, sind Neugier und Freude am Lernen, aber auch Ausdauer, Disziplin und Leistungswille gefragt.

In dieser auf zwei Semester angelegten Sprachlehrveranstaltung wollen wir uns grundlegende Kenntnisse der klassischen tibetischen Schriftsprache aneignen. Dabei werden wir uns vor allem mit der tibetischen Schrift, Grammatik und Lexik beschäftigen. Das die Veranstaltung begleitende Tutorium ist Teil des Moduls und dient der Festigung und Vertiefung der vermittelten Lehrinhalte. Neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme wird von den Studierenden eine gründliche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erwartet.

Lernziel:

Als Qualifikationsziel gilt die Aneignung eines grundlegenden Wortschatzes an tibetischen Vokabularen sowie eines Verständnisses der tibetischen Grammatik. Am Ende der zweisemestrigen Einführung werden die Studierenden in der Lage sein, einfache klassische Texte selbstständig zu analysieren und zu übersetzen.

Literatur:

Wir werden hauptsächlich das *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache* (siebte korrigierte Ausgabe) von Michael Hahn (Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1996) verwenden. Dieses Buch muss nicht vor Beginn der Veranstaltung gekauft sondern kann auch innerhalb einer Sammelbestellung des gesamten Kurses erworben werden. Wir werden dies in der ersten Sitzung genauer besprechen. Stellenweise werden wir zudem die *Einführung in die tibetische Schriftsprache* von Christine Sommerschuh (Norderstedt: Books on Demand GmbH, 2. durchgesehene Auflage, April 2008) verwenden. Weitere Lehrmaterialien werden im Unterricht besprochen.

Sanskrit I: Einführung in das Sanskrit (Sprachstruktur)

Prof. Dr. Michael Zimmermann

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr, Do. 12.00-14.00 ab 12.10.2015 (Übung: Di. 10.00-13.00 Uhr)

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 117

STiNE-Kürzel: 57-421

Alle Informationen und Materialien zu diesem Kurs finden Sie unter <http://www.agora.uni-hamburg.de/>. Der Raum nennt sich "Einführung in das Sanskrit" und das Zugangspasswort lautet SKT1-2014

*Bis zum 01.09.2015 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Tatarisch und der Wolga-Kama-Bund (Sprachstruktur)

N.N.

Zeit: 19.11., 20.11., 21.11., 25.11., 26.11., 27.11., 28.11. jeweils 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 711

STiNE-Kürzel: 53-984

Einführung in das Hindi (Sprachstruktur)

Dr. Ram Prasad Bhatt

Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr, Di. 10.00-12.00 Uhr, Do. 16.00-18.00 (Tutorium)

Ort: Mo.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 122,

Di.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 209,

Do.: Edmund-Siemers-Allee 1, Rm. 125

STiNE-Kürzel: 57-441.1 und 57-441.2

Hindi ist eine moderne nordindische Sprache, die zum indoarischen Sprachzweig der indoeuropäischen Sprachfamilie gehört. Dieser Sprachzweig ist hauptsächlich in Nord und Zentralindien verbreitet. Hindi ist neben Englisch seit 1949 die Amtssprache der indischen Union und zugleich Landessprache in insgesamt neuen nordindischen Bundesländern. Im heutigen Indien fungiert Hindi als Muttersprache, Zweitsprache und lingua franca, die am weitesten verbreitete Sprache Indiens. Hindi hat sich seit dem 13. Jahrhundert in einem Jahrhunderte langen andauernden komplexen Prozess aus Elementen der aus dem Prakrit (Sprachen des Volkes) hervorgegangenen Neuindoarischen Sprachen, sowie aus dem Persischen, z. T. auch aus dem Arabischen und Türkischen entwickelt. Interessantweise ist der Begriff Hindi nicht indischen Ursprungs. Das Wort Hindi ist persisch und bedeutet so viel wie indisch. Dem indischen Zensus 2011 zufolge umfasst Hindi 551.4 Millionen Muttersprachler. Einige unabhängige Quellen schätzen die Zahl der Hindisprecher weltweit über 600 Millionen. Außerhalb Indiens wird Hindi vor allem in Nepal, Pakistan, Mauritius, Surinam, Trinidad, Guyana, Fidschi, Kenia, Jemen, Sambia, Emiraten und Süd-Afrika sowie in den USA, Kanada und Europa von den Einwanderern aus jüngerer Zeit gesprochen, die oft unabhängig von ihrer offiziellen Staatszugehörigkeit als Non-resident Indians (NRI) bezeichnet werden. Unter den Welt-sprachen rangiert Hindi heute je nach Zählung, auf dem dritten oder vierten Platz (Shapiro 2007). Hindi wird wie auch Sanskrit, Nepali, Marathi, Dogri und Konkani in der Devanagari-Schrift geschrieben. Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester. Das Studienziel besteht in der Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Hindi mit einer Einführung in die Grammatik und Schrift.

Lernziel:

- Einführung in die Hindi Grammatik
- Einführung in die Hindi Phonetik und Devanagri Schrift
- Beherrschung der Devanagari Schrift (Schreiben, Lesen)
- Erlernen grundlegender Sprachkenntnisse (Grammatik)
- Aneignung von Grundwortschatz
- Fähigkeit, einfache Texte zu lesen und zu verstehen
- Anwendung des Erlernten in einfacher Alltagskonversation

Vorgehen:

Der Kurs wird am Ende des Wintersemesters durch eine schriftliche Zwischenprüfung abgeschlossen und im Sommersemester durch die abschließende Hauptprüfung. Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, aber jedoch die Anwesenheitspflicht. Der Kurs wird von einem 2SWS Tutorium begleitet.

Wer sich die Schrift schon ansehen und die Aussprache der einzelnen Vokale und Konsonanten anhören möchte, kann dieses unter folgendem Link tun: <http://www.avashy.com/hindiscripttutor.htm> (ausdrücklich empfohlen!)

Literatur:

- Snell, Rupert; Weightmann, Simon (2010). Complete Hindi. UK: Teach Yourself, Hodder Education.
- Gatzlaff-Hälsig, Margot (2002). Handwörterbuch: Hindi-Deutsch. Hamburg: Helmut Buske Verlag./ oder
- McGregor, R. S. (1997). The Oxford Hindi-English Dictionary. Delhi: Oxford University Press.

*Bis zum 01.09.2015 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Türkisch I (Sprachstruktur)

Maren Fittschen, Tevfik Turan

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr, Di. 14.00-16.00 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Mo./Di.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 122,

Mi.: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 121

STiNE-Kürzel: 57-560

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Word Formation – A Problem Oriented Approach (Sprachstruktur)

Marion Neubauer
Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1250
STiNE-Kürzel: 53-510

Syntax (Sprachstruktur)

Daniela Schröder
Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1269
STiNE-Kürzel: 53-511

Ringvorlesung: Interkulturelle Bildung

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Zeit: Di. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 05

STiNE-Kürzel: 41-61.054

Seit den 1980er Jahren findet die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“ in jedem Wintersemester als Angebot für Studierende und die Hamburger Öffentlichkeit statt. In den Beiträgen der Ringvorlesung werden die Anforderungen an die Bildungs- und Erziehungseinrichtungen diskutiert, mit der sprachlichen, kulturellen und sozialen Heterogenität ihrer Kinder und Jugendlichen so umgehen, dass niemand aufgrund seiner Herkunft benachteiligt wird. Die Referentinnen und Referenten geben einen Einblick in die Entwicklung des Ansatzes der interkulturellen Bildung – unter besonderer Berücksichtigung von Erziehung und Bildung in multilingualen Kontexten –, seiner Theorieentwicklung und Forschungsergebnisse und präsentieren Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis.

13.10.2015

Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung – eine Einführung.

Prof. Dr. Dr. h. c. Ingrid Gogolin, Prof. Dr. Drorit Lengyel (Universität Hamburg)

20.10. 2015

Förderung der Deutsch-Lesekompetenz bilingualer Grundschüler durch Peer-Learning - Zur Bedeutung des Sprachhintergrunds und der Sprache der Peer-Kommunikation (BiPeer)

Dr. Dominique Rauch (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt)

27.10. 2015

Entdeckung und Ausbau von Satzstrukturen in Kindergarten und Grundschule - ein Werkstattbericht aus Jena (D) und Esch-sur-Alzette (LU).

Prof. Dr. Constanze Weth (Universität Luxemburg)

03.11. 2015

Mehrsprachige Kinder auf dem Weg zur Bildungssprache – das KiBiS Projekt.

Prof. Dr. Dr. h. c. Ingrid Gogolin, Gülden Akgün (Universität Hamburg)

10.11. 2015

Sustaining Linguistic Diversity in the Information Age. Language capital and the Internet. Erhaltung der Sprachenvielfalt im Informationszeitalter: Sprachkapital und das Internet. (Vortrag auf Englisch und Deutsch)

Dr. Sarah McMonagle (Universität Hamburg)

17.11.2015

N.N.

24.11. 2015

Sprachbewusstheit und Sprachkompetenzen bei mehrsprachigen Grundschülerinnen und Grundschulern.

Prof. Dr. Anja Wildemann (Universität Koblenz-Landau)

01.12. 2015

Förderung der Herkunftssprachen mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler.

Prof. Dr. Drorit Lengyel, Dr. Vesna Ilic (Universität Hamburg)

08.12. 2015

Sprachliche Bildung und Deutsch als Zweitsprache – (Ein-)Blicke in die Praxis.

Hanne Brandt (Universität Hamburg), Marika Schwaiger (Universität Hamburg/LI Hamburg)

05.01.2016

Resilienz und Bildung unter der Bedingung von Flucht und Asyl.

Prof. Dr. Louis Seukwa (HAW Hamburg)

12.01.2016

Migration in deutschen Schulbüchern. Ergebnisse einer Schulbuchstudie.

Prof. Dr. Viola Georgi (Stiftung Universität Hildesheim)

19.01.2016

Über das Türkeibild in der deutschen Pädagogik.

Prof. Dr. Ingrid Lohmann (Universität Hamburg)

27.01.2016

2000 Familien. Migrationsgeschichte türkischer Familien in Europa

Prof. Dr. Bernhard Nauck (Universität Chemnitz)

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Klausurtermin: 2.2.2016 von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sie müssen sich hierfür über Stine zur Prüfung anmelden.

Nachschiebtermin: 29.3. von 10 bis 12 Uhr. Sie müssen sich hierfür über Stine zur Prüfung anmelden.

Praxisorientierte Einführung in die Interkulturelle Bildung

Dr. Heike Niedrig

Zeit:

Ort:

STiNE-Kürzel: 41-69.002

Die „Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung“ dient insbesondere der praktischen Erkundung pädagogischer Angebote mit migrationsspezifischer Ausrichtung. Im Fokus dieses Seminars stehen Institutionen im Bereich der Hilfe, Beratung und pädagogischen Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen in Hamburg.

Lernziel:

Die Studierenden setzen sich mit den (zum großen Teil) umstrittenen politischen, rechtlichen und institutionellen Regelungen auseinander, die die Teilnahme- und Bildungschancen minderjähriger Flüchtlinge bedingen. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welche Rolle Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in diesem Kontext spielt.

Vorgehen:

Gruppenexkursionen und Einzelerkundungen. Nach einem einführenden Seminarleiterinnen-Vortrag werden die Erkundungen und ihre theoretische Reflexion durch studentische Referate vorbereitet.

Literatur:

Für einen Einstieg ins Thema eignen sich die Daten, Dokumente und Stellungnahmen auf der Homepage des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (www.b-umf.de).

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Leistungsanforderungen: Aktive Teilnahme an den Gruppenexkursionen und ihrer Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung und Dokumentation einer eigenständigen Hospitation.

Modulprüfungsleistung: Wahlweise Referat (mündliche und schriftliche Präsentation der erkundeten Institution) oder Anfertigung einer Hausarbeit.

eLearning-Seminar: Durchgängige Sprachbildung (Online-Seminar)

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Zeit: Di. 13.10., 16.00-18.00 Uhr, Di. 10.11., 16.00-18.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

STiNE-Kürzel: 41-61.040

Im Fokus des Seminars steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel.

Vorbilder für diesen Ansatz kommen vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden im Modellprogramm zur „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)“ aufgegriffen, das in zehn Bundesländern von 2004-2009 durchgeführt und in Transferprojekten, begleitet vom FörMig-Kompetenzzentrum (2010-2013), weiterentwickelt wurde (siehe <http://www.foermig.uni-hamburg.de>). Seit 2014 werden diese Arbeiten vom Arbeitsbereich DiVER „Diversity in Education Research – DiVER“ der Fakultät für Erziehungswissenschaft fortgesetzt. Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden. Es bietet eine grundlegende Einführung in die Theorien sprachlicher Bildung. Aspekte des Spracherwerbs im Kontext von Mehrsprachigkeit werden behandelt. Aufgearbeitet werden Qualitätsmerkmale bildungssprachlichen Unterrichts. Ferner führt es ein in sprachdiagnostische und didaktische Aspekte zur Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten. Dabei erfolgt eine Konzentration auf die Bildungsphase des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe, eine Phase in der ein besonderer Förderbedarf in sprachlicher Hinsicht besteht.

Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform „EduCommSy in zwölf aufeinander aufbauenden, interaktiven Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schüler(inne)n. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in moderierten Diskussionsformen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von einem Tutor betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.

Lernziel:

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorie und Konzepten einer Durchgängigen Sprachbildung und zum Komplex der „Bildungssprache“ vertraut zu machen sowie Gelegenheit zur Anwendung auf den Unterricht (in Form der Analyse von videographierten Unterrichtsbeispielen) zu geben. Zudem üben die Studierenden sich selbst in der Produktion bildungssprachlicher Texte.

Vorgehen:

In der ersten Präsenzsitzung wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Sodann werden wöchentlich Material und Aufgaben auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 6 bis 8 Stunden wöchentlich. In der zweiten Präsenzsitzung geht es vor allem um die Auswertung der bisherigen Arbeit im online-Seminar.

Das Seminar wird gemeinsam mit dem E-Learning-Seminar von Ute Michel angeboten. Beide Lehrveranstaltungen gehören zur Entwicklung eines innovativen Studienmoduls, das in der Form von Blended-learning – einer Mischung aus webbasierten Lernphasen und Präsenzphasen - im Themenfeld „Interkulturelle Bildung/ Deutsch als Zweitsprache“ aufgebaut wird.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Aktive Teilnahme an allen Online-Sitzungen, Bearbeitung der Lektüreaufgaben und Online-Übungen, Beteiligung an den Diskussionsforen sowie die Anfertigung eines E-Portfolios im Laufe des Seminars.

*Bis zum 01.09.2015 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

eLearning-Seminar: Durchgängige Sprachbildung (Online-Seminar)

Ute Michel

Zeit:

Ort:

STiNE-Kürzel:

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Sprachstandserhebungen mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen (Sprachdiagnostik-Seminar)

Dr. Vesna Ilic

Zeit: Mo. 12.10., 14.30-16.30 Uhr, Fr. 16.10./Sa. 17.10., 10.00-16.00 Uhr. Fr. 13.11./Sa. 14.11., 10.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 541

STiNE-Kürzel: 41-61.033

Für den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern sind gut ausgebildete (schulrelevante) Sprachfähigkeiten besonders zentral. Die angepasste individuelle Förderung der Sprachentwicklung in Bildungsinstitutionen setzt die Feststellung des Sprachstandes voraus. Das Seminar führt in das Thema der Sprachdiagnostik, insbesondere bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, ein. Hierfür werden zunächst wesentliche Begriffe, Theorien und aktuelle Forschungsergebnisse zum Themenfeld Migration und Mehrsprachigkeit aufgearbeitet. Des Weiteren wird in die Sprachdiagnostik eingeführt und Verfahren zur Feststellung des Sprachstandes von Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

Lernziele:

- Einführung in das Themenfeld Migration und Mehrsprachigkeit sowie Sprachdiagnostik
- Kennenlernen und Einsetzen verschiedener Verfahren zur Sprachstandsfeststellung bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen
- Eigenständiges empirisches Arbeiten

Vorgehen:

In der ersten Sitzung (Infoveranstaltung) werden die Seminarabläufe und offene Fragen besprochen. Im ersten Block werden die theoretischen Zugänge und empirischen Forschungserkenntnisse zur Mehrsprachigkeit erarbeitet und diskutiert. Im letzten Block wird das Themenfeld Sprachdiagnostik vertieft und verschiedene Sprachstandsfeststellungsverfahren für mehrsprachige Kinder und Jugendliche vorgestellt und diskutiert.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

1. Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminarinhalten
2. Lektüre aller verbindlichen Texte und Erledigung der Lektüreaufgaben
3. Aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten
4. Durchführung einer Sprachstandserhebung (4 LP)
5. Durchführung einer Sprachstandserhebung, Ausarbeitung der Ergebnisse in Form einer Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)

Bildungstheorien - Bildung und Ökonomisierung 1: Kritik der Bildungstheorie (Seminar)

Prof. Dr. Ingrid Lohmann
Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr
Ort:
STiNE-Kürzel: 41-61.094

Kommentar ab September nachzulesen unter <http://www.epb.uni-hamburg.de/erzwiss/lohmann/Lehre/index.html>
Modulprüfung: Hausarbeit

Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse - Bildung und Ökonomisierung 2: Transformations- theoretische Perspektiven (Seminar)

Prof. Dr. Ingrid Lohmann
Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 541
STiNE-Kürzel: 41-61.095

Kommentar ab September nachzulesen unter <http://www.epb.uni-hamburg.de/erzwiss/lohmann/Lehre/index.html>
Modulprüfung: Hausarbeit

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Heterogenität: Differenz, Inklusion oder: was haben eigentlich Leistung, soziale Herkunft, Gesundheit, Migration und Geschlecht miteinander zu tun? (Seminar)

Dr. Bettina Kleiner
Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Binderstraße 34, Rm. 2
STiNE-Kürzel: 41-61.046

Die Begriffe Heterogenität, Differenz und Inklusion haben in erziehungswissenschaftlichen Diskursen und im Rahmen der Lehrer_innenbildung Hochkonjunktur: Sie beschreiben eine von „unterschiedlichen Verschiedenheiten“ geprägte Schüler_innenschaft und die Herausforderungen, die diese für pädagogisches Handeln impliziert. Gleichzeitig zeichnen sich die genannten Begriffe bzw. ihre Verwendung in erziehungswissenschaftlichen Untersuchungen durch große Ungenauigkeiten aus: Welche konkreten Unterschiede werden damit jeweils beschrieben? Werden diese Unterschiede als Ursachen oder als Effekte des pädagogischen Handelns aufgefasst? In welches Verhältnis zueinander werden etwa Geschlecht, Migration und Leistung gesetzt? Welcher pädagogische Umgang mit den beschriebenen Differenzen wird gefordert? Auch die Frage, ob eine besondere pädagogische Professionalität als notwendig erachtet wird oder ob „Differenzreflexivität“ ein Bestandteil der allgemeinen erziehungswissenschaftlichen (Aus)Bildung ist, wird uneinheitlich besprochen. Im Seminar widmen wir uns sowohl systematischen Überlegungen als auch empirischen Untersuchungen zum Themenfeld Differenzverhältnisse. Die Seminarlektüre wird dadurch ergänzt, dass wir in einzelnen Sitzungen empirische Materialien pädagogischer Praxis (aus dem Archiv für pädagogische Kasuistik) nutzen, um diese auf der Grundlage der Theorie zu reflektieren.

Bedingung für den Erwerb der vorgeschriebenen Leistungspunkte sind regelmäßige Anwesenheit mit Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, ein Seminarvortrag (in der Arbeitsgruppe) und das Anfertigen einer schriftlichen Seminararbeit.

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Heterogenität: Sprachbildung im Fachunterricht – (wie geht das?) (Seminar)

Hanne Brandt
Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 542
STiNE-Kürzel: 41-61.055

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Heterogenität: Einführung in Rassismuskritische Bildung (Seminar)

Dr. Elina Marmer
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 05
STiNE-Kürzel: 41-61.056

Heterogeneity and Representation in the Media (Seminar in englischer Sprache)

Dr. Sara McMonagle
Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1
STiNE-Kürzel:

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft, Heterogenität (Seminar)

Dr. Doren Prinz

Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 542

STiNE-Kürzel: 41-61.042

Als prioritäres Thema der Erziehungswissenschaft soll in diesem Seminar insbesondere der Umgang u.a. mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität in den allgemeinbildenden Schulen - unter dem Stichwort Inklusion - fokussiert werden. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Stand der Umsetzung der Inklusion in den einzelnen Bundesländern - insbesondere in Hamburg - einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Zunächst gilt es, das Konzept der Inklusion näher zu erfassen, um dann im Rahmen der Diskussion empirischer Studien die Umsetzung von Inklusion näher zu beleuchten.

Vorgehen:

Somit wird in dem Seminar - stark literaturgestützt - auf Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen.

Literatur:

Preuss-Lausitz, U. (2014). *Wissenschaftliche Begleitungen der Wege zur inklusiven Schulentwicklung in den Bundesländern. Versuch einer Übersicht*. Zugriff am 31.08.2015

http://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Bildung/Wiss__Begleitung_Inklusion_end__2_.pdf

Schwippert, K. (2009). Gibt es Chancengleichheit in einer heterogenen Gesellschaft? In I. Sylvester, I. Sieh, M. Menz, H.-W. Fuchs & J. Behrendt (Hrsg.), *Bildung - Recht - Chancen. Rahmenbedingungen, empirische Analysen und internationale Perspektiven zum Recht auf chancengleiche Bildung* (S. 81-94). Münster: Waxmann.

Wulff, C. & Roßbach, H.-G. (2014). Inklusive Schulbildung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17 (4), 597-601.

Geflüchtete Menschen in Bildungsinstitutionen und Medien: Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung des prioritären Themas „Heterogenität“ (Seminar)

Hosay Adina-Safi

Zeit: Fr. 23.10., 12.00-14.00 Uhr; Fr. 06.11., 12.00-14.00 Uhr;

Fr. 20.11./Sa.21.11. 10.00-16.00 Uhr, Fr. 11.12./Sa. 12.12. 10.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

STiNE-Kürzel: 41-61.090

In diesem Seminar nähern wir uns dem komplexen Themenfeld der Bildungssituation von geflüchteten Menschen. Migrationsbewegungen sind nicht erst seit einigen Monaten ein zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens. Aus verschiedenen Perspektiven betrachten wir daher die durch Migrationsbewegungen entstandenen bzw. entstehenden gesellschaftlichen Veränderungen in relevanten pädagogischen Handlungsfeldern.

Gemeinsam wollen wir v.a. die Herausforderungen an Bildungsinstitutionen und die mediale Darstellung der sog. „Flüchtlingssituation“ analysieren. Die theoretische Basis bilden die Migrationspädagogik sowie die Rassismuskritik nach Paul Mecheril.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung angelegt. Eine regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit im Plenum sowie in Kleingruppenarbeiten, Lektüre und Aufbereitung der Seminarliteratur werden erwartet. Weitere Anforderungen im Rahmen des Erwerbs eines Leistungsnachweises werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur:

Mecheril, Paul / CastroVarela, Mario do Mar/ Inci, Dirim/ Kalpaka, Annita / Melter, Claus (2010): *Migrationspädagogik*. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Interkulturelle Bildung (Seminar)

Antonie Armbruster-Petersen

Zeit: Mi. 30.09., 10.00-12.00 Uhr, Sa. 21.11., 09.00-16.00 Uhr, Sa. 12.12., 09.00-16.00 Uhr, Sa. 09.01., 09.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, R. 541

STiNE-Kürzel: 41-61.037

Interkulturelle Bildung

"Elternbeteiligung in der Kita, Schule und bei Angeboten im außerschulischen Bereich vor dem Hintergrund kultureller und sozialer Heterogenität - eine Herausforderung!"

Geflüchtete Menschen in Bildungsinstitutionen und Medien: Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung des prioritären Themas „Heterogenität“ (Seminar)

Hosay Adina-Safi

Zeit: Fr. 23.10., 12.00-14.00 Uhr; Fr. 06.11., 12.00-14.00 Uhr;

Fr. 20.11./Sa.21.11. 10.00-16.00 Uhr, Fr. 11.12./Sa. 12.12. 10.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

STiNE-Kürzel: 41-61.090

In diesem Seminar nähern wir uns dem komplexen Themenfeld der Bildungssituation von geflüchteten Menschen. Migrationsbewegungen sind nicht erst seit einigen Monaten ein zentraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens. Aus verschiedenen Perspektiven betrachten wir daher die durch Migrationsbewegungen entstandenen bzw. entstehenden gesellschaftlichen Veränderungen in relevanten pädagogischen Handlungsfeldern.

Gemeinsam wollen wir v.a. die Herausforderungen an Bildungsinstitutionen und die mediale Darstellung der sog. „Flüchtlingssituation“ analysieren. Die theoretische Basis bilden die Migrationspädagogik sowie die Rassismuskritik nach Paul Mecheril.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung angelegt. Eine regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit im Plenum sowie in Kleingruppenarbeiten, Lektüre und Aufbereitung der Seminarliteratur werden erwartet. Weitere Anforderungen im Rahmen des Erwerbs eines Leistungsnachweises werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur:

Mecheril, Paul / CastroVarela, Mario do Mar/ Inci, Dirim/ Kalpaka, Annita / Melter, Claus (2010): Migrationspädagogik. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

*Bis zum 01.09.2015 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Interkulturelle Bildung (Seminar)

Gülden Akgün, Christin Güldemund

Zeit: Mi. 21.10., 28.10., 04.11., 11.11. 18.11., 25.11., je 10.00-12.00 Uhr,

Fr. 15.01. 08.00-16.00 Uhr, Mi. 27.01., 10.00-12.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, R. 527

STiNE-Kürzel: 41-61.036

Religionen und Kosmvisionen im Dialog (Seminar)

Prof. Dr. Gunther Dietz

Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

STiNE-Kürzel: 48-009

Ausgehend von Modellen interkultureller Kommunikation zu dialogischen Eigenschaften zwischenmenschlicher und gruppenspezifischer Kommunikationsmuster soll in diesem Seminar analysiert werden, welchen Beitrag verschiedene religiöse Traditionen und Kosmvisionen zu Dialog-basierten inter-religiösen Beziehungen leisten bzw. leisten können. Neben theoretischen Texten, vor allem nicht-europäischer und nicht-„westlicher“ Herkunft, sollen empirische Fallbeispiele inter-religiöser und inter-kultureller Kommunikation gemeinsam analysiert und kritisch gewürdigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Avest, I. ter et al. (eds., 2009) *Dialogue and Conflict on Religion: studies of classroom interaction in European countries*. Münster: Waxmann

Dietz, G. (2009) *Multiculturalism, Interculturality and Diversity in Education: an anthropological approach*. Münster, New York, München & Berlin: Waxmann

Hewitt, R. (1986) *White Talk, Black Talk: inter-racial friendship and communication among adolescents*. Cambridge: Cambridge University Press

Jackson, R. (1997) *Religious Education: an interpretive approach*. London: Hodder & Stoughton

Jackson, R. (2014) *Signposts: policy and practice for teaching about religions and non-religious world views in intercultural education*. Strasbourg: Council of Europe

Knauth, Th. et al. (eds., 2008) *Encountering Religious Pluralism in School and Society: a qualitative study of teenage perspectives in Europe*. Münster: Waxmann

MuB-WP-5 Spracherwerb

Interkulturelle und mehrsprachige Kommunikation (Vorlesung)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: Di. 12:00-14:00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-124

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Anfänge und die wichtigsten Entwicklungen sprachwissenschaftlicher Erforschung interkultureller und mehrsprachiger Kommunikation gegeben. Dabei sollen zwei Stränge verfolgt werden: Neben einer chronologischen Vorstellung prominenter Ansätze werden einzelne Phänomenbereiche pragmatischer Forschung im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

The sociolinguistics of bilingualism (Seminar)

Anna Fenyvesi
Zeit: Mo. 19.10., 12.00-14.00 Uhr, Di. 20.10., 12.00-14.00 Uhr, Mi. 21.10., 14.00-18.00 Uhr,
Do. 22.10., 10.00-12.00 Uhr, Fr. 23.10., 10.00-12.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 711 (Di. 503)
STiNE-Kürzel: 53-979

Ziel und Inhalt: The aim of the course is to give an overview of the most important aspects of bilingualism as a societal and individual phenomenon from a variety of points of view: those of sociolinguistics, the sociology of language, language contact, and language acquisition. Issues to be discussed include minority languages, factors of bilinguals' language choices, simultaneous and successive bilingual language acquisition, biculturalism, and, most importantly, how to define "a bilingual". Class sessions will focus on aspects of bilingualism regardless of the language pairs in question, drawing on the personal experience of the class participants.

Literatur:

Grosjean, François. 1982. Life with two languages: An introduction to bilingualism. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Grosjean, François. 2008. Studying bilinguals. Oxford: Oxford University Press.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundbegriffe.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (5LP), zus. Hausarbeit (7 LP).

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Psycholinguistics (Seminar)

Eva Berlage
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219
STiNE-Kürzel: 53-513

Learning English in multilingual settings: a global perspective (Seminar)

Prof. Dr. Peter Siemund
Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1269
STiNE-Kürzel: 53-515

Mehrsprachigkeit und Alter(n) (Seminar)

Valeria Kanunnikova

Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 703

STiNE-Kürzel: 53-902

In diesem Seminar steht neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen das anwendungsorientierte Arbeiten mit linguistischen Forschungsmethoden im Vordergrund. Das Seminar besteht aus zwei thematischen Blöcken: Im ersten Block des Seminars erfolgt eine inhaltliche Einführung in das Thema Mehrsprachigkeit, insbesondere mit dem Fokus auf russisch-deutscher Zweisprachigkeit im späteren Lebensstadium. Im zweiten Block werden linguistische Arbeitstechniken mit Bezug auf den thematischen Schwerpunkt vermittelt und angewendet. Dabei geht es um die Konzipierung von kleinen Forschungsprojekten, selbstständige Erhebung, Aufbereitung und Analyse erhobener Sprachdaten. Für die Teilnahme an dem Seminar sind Kenntnisse der russischen Sprache wünschenswert. Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts „*Offensive Sprachwissenschaft*“ zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Studiengang MA-ASW einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Afrikanistik, Germanistik, Slavistik und Finnougristik/Uralistik."

Literatur:

Androutsopoulos, J. et al. (2013): Facetten gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in der Stadt – kurze Einleitung. In: Redder, A. et al. (Hg.): Mehrsprachige Kommunikation in der Stadt. Das Beispiel Hamburg. Münster u.a.: Waxmann, S. 13-28.

Pauli, J. et al. (2013): Ältere MigrantInnen in Hamburg. Sprachliche und kulturelle Diversität in Senioreneinrichtungen und anderen Alter(n)swelten. In: Redder, A. et al. (Hg.): Mehrsprachige Kommunikation in der Stadt. Das Beispiel Hamburg. Münster u.a.: Waxmann, S. 29-54.

Riehl, C. (2009): Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. 2. Aufl., Tübingen: Narr Verlag.

Müller, N.; Kupisch, T.; Schmitz, K.; Cantone, K. (2011): Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung. Tübingen: Narr Verlag.

Brehmer, Bernhard: Sprechen Sie Qwelja? Formen und Folgen russisch-deutscher Zweisprachigkeit in Deutschland. In: Anstatt, T. (Hg.): Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen. Erwerb, Formen, Förderung. Tübingen. S. 163-185.

Fiehler, R; Thimm, C. (Hg.) (2003): Sprache und Kommunikation im Alter. Neuaufgabe, Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgemacht.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der seminarbegleitenden Aufgaben und verpflichtender Lektüre

Wortschatzentwicklung im Kindes- und Jugendalter (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Mi. 08.30-10.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 271

STiNE-Kürzel: 53-904

Die Entwicklung des Wortschatzes bei Kindern ist relativ gut untersucht, vor allem in Bezug auf ihre Erstsprache. Anders ist dies bei Jugendlichen und unter den Bedingungen der frühen Mehrsprachigkeit. Mit diesen Lücken in der Forschung wird sich das Seminar auseinandersetzen. Das Veranstaltungskonzept beinhaltet vier Schritte: Zunächst werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet, um die Entwicklung des internen Lexikons bei ein- und mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen zu verstehen. Danach werden aktuelle empirische Forschungsansätze diskutiert. Schließlich entwickeln die Seminar Teilnehmer_innen selbst Untersuchungskonzepte und führen eigenständig Erhebungen durch. Die Erfahrungen und Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit werden abschließend vorgestellt. Ihr Schwerpunkt soll auf korpus- und psycholinguistischen Methoden liegen: Einerseits werden wir Kinderliteratur hinsichtlich ihres Wortschatzes analysieren; andererseits werden Experimente Aufschluss über verfügbaren Wortschatz geben. Studierende, die nicht Slavistik studieren, können mit dem Material aus anderen Sprachen wertvolle Vergleichsdaten bereitstellen. Die Inhalte der Veranstaltung sind an aktuelle Forschungsprojekte am Lehrstuhl für slavistische Linguistik gebunden und ermöglichen damit Studierenden, frühzeitig an projektbezogener Forschung teilzunehmen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung von Aufgaben (u.a. Literaturberichte) einschließlich der Einhaltung des Projektzeitplans; Seminar B: Portfolio zu eigenen Erhebung (bei Teamarbeit mit klar ausgewiesenen individuellen Anteilen); Seminar A: Portfolio und Hausarbeit.

MuB-WP-6 Sprachvergleich

Sprachliche Formeln (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-147

"Geht gar nicht!", "Hallo", "cool" gehören zu Vertretern einer Gruppe von verfestigten bzw. formelhaften Ausdrücken des Deutschen, die im Kontext von Sprachkontakt, vergleichbaren Formen in anderen Sprachen in der Veranstaltung behandelt werden. Dies soll mit Blick auf Form, Funktion der Ausdrücke, einschliesslich ihres Weges der Verfestigung geschehen. Neben einer Diskussion einschlägiger Forschungsarbeiten steht die Arbeit mit authentischen Sprachdaten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Deixis, sprachspezifisch und sprachvergleichend (Seminar)

Prof. Dr. Angelika Redder
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil B
STiNE-Kürzel: 52-122

'Deixis' heißt zu Deutsch 'Zeigwort', lateinisch „demonstrativum“. Diese Kategorie ist sprachtheoretisch, sprachvergleichend und pragmatisch außerordentlich relevant und zugleich hochkomplex. Wir können im Deutschen beispielsweise kaum eine Äußerung ohne deiktisches Ausdrucksmittel realisieren – und im Spracherwerb gehören Zeigwörter zum frühen Aneignungsstadium. Andererseits gibt es Sprachen mit reicher und solche mit sehr armer Ausdrucksdifferenzierung in der Klasse, die Karl Bühler (1934) zum „Zeigfeld von Sprache“ zusammenfasste und anhand derer er erstmals ein Handlungspotential von Sprache entdeckte.

Was geschieht beim sprachlichen Zeigen, wie funktioniert das in Texten, wie funktioniert das in der Produktion und Rezeption verschiedener Sprachtypen, welche Funktionalisierung erfährt das Zeigen für komplexe Ausdrucksbedürfnisse – und wie kann das alles in einer Sprachtheorie systematisiert werden? Welche Konsequenzen ergeben sich hinsichtlich semantischer, grammatischer und diskurs-/textlinguistischer Konzeptionen, was weiß man sprachgeschichtlich? Ausgehend vom Deutschen und einer integralen Theorie der Deixis sollen die verschiedenen Etappen der sprachwissenschaftlichen Einsichten, die typologischen Vergleichsdiskussionen und die Schnittstellen zu literaturwissenschaftlichen und (entwicklungs)psychologischen Nachbardisziplinen dargelegt werden.

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Varieties of English (Vorlesung)

Prof. Dr. Peter Siemund
Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal ESA C
STiNE-Kürzel: 53-504

Pidgin and Creole Linguistics (Seminar)

Prof. Dr. Thomas Berg
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1269
STiNE-Kürzel: 53-509

MuB-WP-6 Sprachvergleich

Syntaktischer Wandel: Klitika (Seminar)

Prof. Dr. Susann Fischer
Zeit: Di. 08.30-10.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1150
STiNE-Kürzel: 53-796

Warum verändern sich Sprachen? Und was passiert bei dieser Veränderung genau? Wieso sind die modernen romanischen Sprachen dem Englischen näher als dem Latein? In diesem Kurs werden wir uns zuerst mit allgemeinen Theorien zur Erklärung der Besonderheit romanischer Personalpronomen (Klitika) beschäftigen. Im Anschluss daran sollen einige Theorien diskutiert werden, die versuchen die Veränderungen im romanischen Pronominalsystem zu erklären.

- | | |
|--|--------------------|
| (1) et demande li ...
and ask him | (Altfranzösisch) |
| (2) offerse- gliene due marchi di guadagno ...
and he-offered- him-it two marks of interest | (Altitalienisch) |
| (3) e tenia- les dins sa cambra, tancades dins un cofre.
and had.3sg- them in his room, locked into a trunk | (Altkatalanisch) |
| (4) & fizo- lo traer preso ...
& made him bring prisoner | (Altspanisch) |
| (5) perguntou- lhe e disse- lhe ...
asked- him and said- him | (Altportugiesisch) |
- (Daten: Fischer 2002)

Studierenden sollen Daten z.B. verschiedener Regionen Lateinamerikas, Spaniens oder Frankreichs etc. oder verschiedener historischer Perioden (z.B. Altspanisch, Klassisches Spanisch, Altfranzösisch, Mittelfranzösisch etc.) erheben und die im Kurs diskutierten Theorien auf ihre Gültigkeit hin überprüfen.

Interkulturelle Kommunikation Deutsch-Slavisch: Sprach- und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503
STiNE-Kürzel: 53-905

Das Wort „interkulturell“ ist relativ jung; erst seit 2004 findet sich im Duden ein entsprechender Eintrag, der die Bedeutung erklärt: „die Beziehungen zwischen verschiedenen Kulturen (1b) betreffend; verschiedene Kulturen umfassend, verbindend“ (Duden online). Tatsächlich ist das dahinterstehende Konzept aber viel älter und hat seine Wurzeln bei Wilhelm von Humboldt. Das Seminar wird die Ursprünge und Entwicklung des Konzepts nachzeichnen. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Sprachwissenschaft, flankiert von den gegenständlich weiteren Kommunikationswissenschaften. Aber wir werden auch in benachbarte Disziplinen blicken, um Konzepte wie die Kulturdimensionen oder die Kulturstandards, die außerhalb der Geisteswissenschaften höchst populär sind, zu diskutieren. Der Erklärungswert der Konzepte von Interkulturalität wird an slawisch-deutschen Beispielen überprüft.

Das Seminar hat damit zwei Zielstellungen: 1) die Befähigung zu theoretisch begründeter bewusster Reflexion von Interkulturalität; b) die Auseinandersetzung mit den angrenzenden Begriffen der Multikulturalität und Transkulturalität; c) die Diskussion der Konsequenzen für Mehrsprachige und deren Identität(en). Diese Frage bewegen sich um Forschungsfeld jener Projekte zu Mehrsprachigkeit, Spracheinstellungen und Akzentbewertungen, die an der UHH von der slavistischen Linguistik bearbeitet werden.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Anforderungen und Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung von Aufgaben (u.a. schriftliche und mündliche Literaturberichte); Seminar B: Portfolio mit Literaturberichten, Beobachtungen und Reflexionen; Seminar B: Portfolio (siehe A) und Hausarbeit.

*Bis zum 01.09.2015 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Soziolinguistische Kontaktszenarien in Afrika (Seminar)

Prof. Dr. Mechthild Reh

Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-661

MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch

Sprachliche Formeln (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-147

"Geht gar nicht!", "Hallo", "cool" gehören zu Vertretern einer Gruppe von verfestigten bzw. formelhaften Ausdrücken des Deutschen, die im Kontext von Sprachkontakt, vergleichbaren Formen in anderen Sprachen in der Veranstaltung behandelt werden. Dies soll mit Blick auf Form, Funktion der Ausdrücke, einschliesslich ihres Weges der Verfestigung geschehen. Neben einer Diskussion einschlägiger Forschungsarbeiten steht die Arbeit mit authentischen Sprachdaten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Deixis, sprachspezifisch und sprachvergleichend (Seminar)

Prof. Dr. Angelika Redder
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil B
STiNE-Kürzel: 52-122

'Deixis' heißt zu Deutsch 'Zeigwort', lateinisch „demonstrativum“. Diese Kategorie ist sprachtheoretisch, sprachvergleichend und pragmatisch außerordentlich relevant und zugleich hochkomplex. Wir können im Deutschen beispielsweise kaum eine Äußerung ohne deiktisches Ausdrucksmittel realisieren – und im Spracherwerb gehören Zeigwörter zum frühen Aneignungsstadium. Andererseits gibt es Sprachen mit reicher und solche mit sehr armer Ausdrucksdifferenzierung in der Klasse, die Karl Bühler (1934) zum „Zeigfeld von Sprache“ zusammenfasste und anhand derer er erstmals ein Handlungspotential von Sprache entdeckte.

Was geschieht beim sprachlichen Zeigen, wie funktioniert das in Texten, wie funktioniert das in der Produktion und Rezeption verschiedener Sprachtypen, welche Funktionalisierung erfährt das Zeigen für komplexe Ausdrucksbedürfnisse – und wie kann das alles in einer Sprachtheorie systematisiert werden? Welche Konsequenzen ergeben sich hinsichtlich semantischer, grammatischer und diskurs-/textlinguistischer Konzeptionen, was weiß man sprachgeschichtlich? Ausgehend vom Deutschen und einer integralen Theorie der Deixis sollen die verschiedenen Etappen der sprachwissenschaftlichen Einsichten, die typologischen Vergleichsdiskussionen und die Schnittstellen zu literaturwissenschaftlichen und (entwicklungs)psychologischen Nachbardisziplinen dargelegt werden.

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Phonetics and Phonology (Seminar)

Prof. Dr. Thomas Berg
Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219
STiNE-Kürzel: 53-512

The encoding of speech acts: English in a cross-linguistic context (Seminar)

Prof. Dr. Peter Siemund
Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219
STiNE-Kürzel: 53-517

Rekonstruktive Text- und Diskursformen im Deutschen (DaF) (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-140

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Texte und Diskurse, die den Charakter von Beschreibungen, Erzählungen, Schilderungen, Berichten etc. haben. Die Veranstaltung ist in drei Blöcke gegliedert: in einem ersten Block sollen prominente Verfahren zur Analyse von Text- und Diskursarten vorgestellt und diskutiert werden. In einem zweiten Block sollen konkrete Schritte des empirischen Arbeitens behandelt werden: Neben Fragen der Datenerhebung und Datensammlung wird es u.a. um das Transkribieren gesprochener Sprache gehen. In dem dritten Block werden Aspekte zu einer datengeleiteten Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung erarbeitet.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer Transkription mündlicher Daten erforderlich, sowie ein Verlaufsprotokoll einer Sitzung zur Datendiskussion.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) lehren und lernen. Theorie und Praxis der schulischen Sprachbildung

Marika Schwaiger

Zeit: Mi. 10:00-12:00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 542

STiNE-Kürzel: 41-69.003

Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden ggf. im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar (IKS)“ (www.epb.uni-hamburg.de/iks) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt.

Es handelt sich um ein Theorie-Praxis-Seminar, d.h. die Teilnehmer/innen werden u.a. in DaZ-Unterricht an Hamburger Schulen und Institutionen hospitieren und ggf. selbst DaZ unterrichten. Die theoretischen Seminarinhalte richten sich auch nach den jeweiligen Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Folgende Aspekte werden u.a. behandelt und/oder vertieft und zum Teil in der Praxis erprobt:

- Rahmenbedingungen des schulischen Deutsch-als-Zweitsprache-Unterrichts in Hamburg
- Spracherwerbtheorien und ihre Konsequenzen für den Unterricht in sprachlich heterogenen Lerngruppen
- Grundlagen der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Besonderheiten der deutschen Sprache, Stolpersteine für DaZ-Lerner/innen, Deutsch im Vergleich zu anderen Sprachen
- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung und Beobachtung des Sprachstands bzw. der Sprachentwicklung
- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache
- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“ (Gogolin et al., 2011)
- Methoden und Materialien für den schulischen DaZ-Unterricht
- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern
- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit

Das IKS ist ein Mentoring-Programm der Universität Hamburg und der Behörde für Schule und Berufsbildung für SchülerInnen mit Migrationshintergrund und für Studierende, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der sprachlichen Bildung allgemein sowie in der Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache sammeln wollen. Das IKS bietet Kindern und Jugendlichen von der vierten bis zur dreizehnten Jahrgangsstufe schulbegleitenden Sprach- und Fachunterricht (Deutsch, DaZ, Englisch, Mathematik) und Studierenden eine in das Studium integrierte Ausbildung für das Unterrichten von Deutsch als Zweitsprache. Im Rahmen des Seminars wird die Möglichkeit zu Hospitationen im schulischen und schulbegleitenden DaZ-Unterricht bestehen.

Anmeldung zum Seminar: Über STiNE bzw. marika.schwaiger@uni-hamburg.de (Geben Sie bitte an, was Sie studieren und welchen Leistungsnachweis Sie erwerben möchten und ob Sie ein Interesse an einer Mitarbeit als Lehrkraft im IKS haben.)

Leistungsnachweis: Im Seminar können Studienleistungen erworben werden, unter besonderen Voraussetzungen (und nur nach vorheriger Absprache mit der Seminarleitung) können die Unterrichtspraxis im IKS und das Begleitseminar als Praktikum (ISP und KP) für das Studium angerechnet werden.

Mitarbeit im IKS: Das Seminar wendet sich u.a. an alle, die sich um einen direkten Einstieg in das Projekt bewerben möchten. Neue Bewerber/innen (Studierende der Lehramter) sind herzlich willkommen. Informieren Sie sich auf unserer Internetseite (www.uni-hamburg.de/iks) über das Projekt und richten Sie bei Interesse und Eignung Ihre aussagekräftige Bewerbung (Lebenslauf mit Foto und ein Motivationsschreiben, aus dem bisherige Erfahrungen im pädagogischen Bereich und im Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität hervorgehen) bitte vor Semesterbeginn an die Seminarleiterin: marika.schwaiger@uni-hamburg.de

Interkulturelle und mehrsprachige Kommunikation (Vorlesung)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: Di. 12:00-14:00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58
STiNE-Kürzel: 52-124

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Anfänge und die wichtigsten Entwicklungen sprachwissenschaftlicher Erforschung interkultureller und mehrsprachiger Kommunikation gegeben. Dabei sollen zwei Stränge verfolgt werden: Neben einer chronologischen Vorstellung prominenter Ansätze werden einzelne Phänomenbereiche pragmatischer Forschung im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Institutionelle Mehrsprachigkeit in Hamburg – am Beispiel von (afrikanischen) Kirchengemeinden (Seminar)

Cornelia Bock
Zeit: Fr. 08:30-10:00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222
STiNE-Kürzel: 57-699

Hamburg ist als „Tor zur Welt“ schon seit Langem Heimat für Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern und damit auch mehrsprachig. Das empirisch angelegte Seminar soll zunächst einen Überblick über die sprachliche/mehrsprachige Situation in afrikanischen Ländern sowie in Hamburg schaffen und einen Einblick in das Thema der (institutionellen) Mehrsprachigkeit geben. Daraufhin sollen die Ausprägungen des Neben- und Miteinanders verschiedener Sprachen im institutionellen Kontext untersucht werden. Dabei liegt der Fokus auf religiösen Institutionen: Welche afrikanischen Kirchengemeinden existieren in Hamburg? Welche Sprachen beherrschen die einzelnen Gemeindemitglieder? Werden diese im Gottesdienst und/oder in anderen kirchlichen Angeboten berücksichtigt? Diese und weitere Fragen sollen innerhalb des Seminars erarbeitet und anhand von selbständiger Feldforschung (Beobachtung, Interviews, Fragebögen, etc.) untersucht werden. Untersuchungen in anderssprachigen religiösen Institutionen sind selbstverständlich auch möglich. Die entwickelten Fragestellungen und erhobenen Daten können dann z.B. im Seminar „Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit“ (52-145) von Frau Prof. Dr. Angelika Redder in eine Hausarbeit umgesetzt werden. Studierende, die sich noch stärker mit Transkription und phonologischer sowie morphologischer Analyse beschäftigen wollen, sind evtl. auch am Seminar „57-679 Textbasierte Analyse einer afrikanischen Sprache“ von Herrn Prof. Dr. Roland Kießling interessiert.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bis zum 01.09.2015 lagen noch keine Kommentare vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

The encoding of speech acts: English in a cross-linguistic context (Seminar)

Prof. Dr. Peter Siemund
Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219
STiNE-Kürzel: 53-517

The sociolinguistics of bilingualism (Seminar)

Anna Fenyvesi

Zeit: Mo. 19.10., 12.00-14.00 Uhr, Di. 20.10., 12.00-14.00 Uhr, Mi. 21.10., 14.00-18.00 Uhr,
Do. 22.10., 10.00-12.00 Uhr, Fr. 23.10., 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 711 (Di. 503)

STiNE-Kürzel: 53-979

Ziel und Inhalt: The aim of the course is to give an overview of the most important aspects of bilingualism as a societal and individual phenomenon from a variety of points of view: those of sociolinguistics, the sociology of language, language contact, and language acquisition. Issues to be discussed include minority languages, factors of bilinguals' language choices, simultaneous and successive bilingual language acquisition, biculturalism, and, most importantly, how to define "a bilingual". Class sessions will focus on aspects of bilingualism regardless of the language pairs in question, drawing on the personal experience of the class participants.

Literatur:

Grosjean, François. 1982. Life with two languages: An introduction to bilingualism. Cambridge, MA: Harvard University Press.

Grosjean, François. 2008. Studying bilinguals. Oxford: Oxford University Press.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundbegriffe.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (5LP), zus. Hausarbeit (7 LP).

Mehrsprachigkeit und Alter(n) (Seminar)

Valeria Kanunnikova

Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 703

STiNE-Kürzel: 53-901

In diesem Seminar steht neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen das anwendungsorientierte Arbeiten mit linguistischen Forschungsmethoden im Vordergrund. Das Seminar besteht aus zwei thematischen Blöcken: Im ersten Block des Seminars erfolgt eine inhaltliche Einführung in das Thema Mehrsprachigkeit, insbesondere mit dem Fokus auf russisch-deutscher Zweisprachigkeit im späteren Lebensstadium. Im zweiten Block werden linguistische Arbeitstechniken mit Bezug auf den thematischen Schwerpunkt vermittelt und angewendet. Dabei geht es um die Konzipierung von kleinen Forschungsprojekten, selbstständige Erhebung, Aufbereitung und Analyse erhobener Sprachdaten. Für die Teilnahme an dem Seminar sind Kenntnisse der russischen Sprache wünschenswert. Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts „*Offensive Sprachwissenschaft*“ zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Studiengang MA-ASW einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Afrikanistik, Germanistik, Slavistik und Finnougristik/Uralistik."

Literatur:

Androutsopoulos, J. et al. (2013): Facetten gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in der Stadt – kurze Einleitung. In: Redder, A. et al. (Hg.): Mehrsprachige Kommunikation in der Stadt. Das Beispiel Hamburg. Münster u.a.: Waxmann, S. 13-28.

Pauli, J. et al. (2013): Ältere MigrantInnen in Hamburg. Sprachliche und kulturelle Diversität in Senioreneinrichtungen und anderen Alter(n)swelten. In: Redder, A. et al. (Hg.): Mehrsprachige Kommunikation in der Stadt. Das Beispiel Hamburg. Münster u.a.: Waxmann, S. 29-54.

Riehl, C. (2009): Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. 2. Aufl., Tübingen: Narr Verlag.

Müller, N.; Kupisch, T.; Schmitz, K.; Cantone, K. (2011): Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung. Tübingen: Narr Verlag.

Brehmer, Bernhard: Sprechen Sie Qwelja? Formen und Folgen russisch-deutscher Zweisprachigkeit in Deutschland. In: Anstatt, T. (Hg.): Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen. Erwerb, Formen, Förderung. Tübingen. S. 163-185.

Fiehler, R; Thimm, C. (Hg.) (2003): Sprache und Kommunikation im Alter. Neuauflage, Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der seminarbegleitenden Aufgaben und verpflichtender Lektüre

Interkulturelle Kommunikation Deutsch-Slavisch:

Sprach- und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-905

Das Wort „interkulturell“ ist relativ jung; erst seit 2004 findet sich im Duden ein entsprechender Eintrag, der die Bedeutung erklärt: „die Beziehungen zwischen verschiedenen Kulturen (1b) betreffend; verschiedene Kulturen umfassend, verbindend“ (Duden online). Tatsächlich ist das dahinterstehende Konzept aber viel älter und hat seine Wurzeln bei Wilhelm von Humboldt. Das Seminar wird die Ursprünge und Entwicklung des Konzepts nachzeichnen. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Sprachwissenschaft, flankiert von den gegenständlich weiteren Kommunikationswissenschaften. Aber wir werden auch in benachbarte Disziplinen blicken, um Konzepte wie die Kulturdimensionen oder die Kulturstandards, die außerhalb der Geisteswissenschaften höchst populär sind, zu diskutieren. Der Erklärungswert der Konzepte von Interkulturalität wird an slavisch-deutschen Beispielen überprüft.

Das Seminar hat damit zwei Zielstellungen: 1) die Befähigung zu theoretisch begründeter bewusster Reflexion von Interkulturalität; b) die Auseinandersetzung mit den angrenzenden Begriffen der Multikulturalität und Transkulturalität; c) die Diskussion der Konsequenzen für Mehrsprachige und deren Identität(en). Diese Frage bewegen sich um Forschungsfeld jener Projekte zu Mehrsprachigkeit, Spracheinstellungen und Akzentbewertungen, die an der UHH von der slavistischen Linguistik bearbeitet werden.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Anforderungen und Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, fristgerechte Bearbeitung von Aufgaben (u.a. schriftliche und mündliche Literaturberichte); Seminar B: Portfolio mit Literaturberichten, Beobachtungen und Reflexionen; Seminar B: Portfolio (siehe A) und Hausarbeit.

Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit (Vorlesung)

Prof. Dr. Angelika Redder

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-145

Im Seminar soll zunächst einmal der Unterschied zwischen individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit geklärt werden, um dann durch Detailkenntnisse das konkrete Wechselverhältnis in der Praxis des sprachlichen Handelns thematisieren und analysieren zu können. Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus Spracherwerb, Sprachsoziologie bzw. Soziolinguistik, Linguistischer Pragmatik, Sprachpolitik und Mehrsprachigkeitsforschung werden ineinandergreifen. Vor diesem breiten und für eine Systematik unerlässlichen Hintergrund kann die schwierige Frage nach der Bestimmung von „mehrsprachiger Kommunikation“ theoretisch und empirisch ausgelotet werden. Exemplarisch soll dann das Zusammenspiel anhand Entwicklungen mehrsprachiger Handlungsfähigkeit im Durchgang durch die Bildungsinstitutionen Familie, KiTa, Schule, Hochschule thematisiert und für Fragestellungen in der Hausarbeit ausgeschöpft werden. Das Seminar ist Teil der „Offensive Sprachwissenschaft“, das über die linguistischen Disziplinen hinweg verfolgt wird, und wird durch ein Begleitseminar von Ruth Pappenhagen modular ergänzt.

Medien- und Soziolinguistik: Aktuelle Entwicklungen (Seminar)

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos

Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

STiNE-Kürzel: 52-153

Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit: gate-keeping bei Hochschulzugang und Studienbeginn (Seminar)

Ruth Pappenhagen

Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

STiNE-Kürzel: 52-151

In diesem Seminar sollen die Frage nach den sprachlichen Anforderungen und der Entfaltung mehrsprachigen Potenzials beim Eintritt in die Institution Hochschule behandelt und etwaige Mechanismen des gate-keepings untersucht werden. i. Dazu werden drei Bereiche in empirisch orientierter Projektarbeit differenziert: Sprachliche Anforderungen an Bildungsausländer, die an einer deutschen Hochschule studieren wollen.

ii. In diesem Bereich können beispielsweise vorbereitende Deutschkurse, aber auch TestDaf/TestAS oder DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) untersucht werden. Mehrsprachigkeit und die Rolle des Deutschen im Bewerbungsprozess und in der Hochschulverwaltung.

iii. Texte der Hochschulverwaltung können hier auf ihre Mehrsprachigkeit hin untersucht werden. Mehrsprachigkeit und sprachliche Anforderungen zu Beginn des Studiums.

Aufbauend auf den Ergebnissen aus dem Bereich i. kann hier die Frage bearbeitet werden, wie gut Deutschkurse und Tests auf die realen sprachlichen Anforderungen im Studium vorbereiten.

Vergleichend können auch andere Bildungsinstitutionen, z.B. die stärker praktische orientierten Fachhochschulen oder Berufsschulen, untersucht werden. Nach einführender Lektüre wird in Gruppenarbeit einer der Themenbereiche selbstständig bearbeitet. Anschließend werden, bezogen auf eine eigene Fragestellung, selbst Daten erhoben. Dazu eignen sich verschiedene Einrichtungen der Universität Hamburg oder anderer Hamburger Hochschulen. Die Seminarsitzungen bieten regelmäßig die Möglichkeit, sich zu Fragen, die im Prozess der Gruppenarbeit entstanden sind, zu beraten. Abhängig von den Daten der Arbeitsgruppen können verschiedene Wege der Datenaufbereitung im Seminar thematisiert werden, z.B. das Transkribieren mit Exmaralda.

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Die entwickelten Fragestellungen und erhobenen Daten können dann im Seminar „Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit“ von Prof. Dr. Redder in eine Hausarbeit umgesetzt werden, zu dem diese Veranstaltung als Begleitseminar ein Modul ergänzt.

Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts „Offensive Sprachwissenschaft“ zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Studiengang MA-ASW einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Afrikanistik, Germanistik, Slawistik und Finnougristik/Uralistik.

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, vorbereitende (Gruppen-)Arbeit zu den einzelnen Seminarsitzungen, Präsentation eigener Mini-Projekte und Bereitschaft zur Erstellung eines Seminarkorpus.

Rekonstruktive Text- und Diskursformen im Deutschen (DaF) (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-140

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Texte und Diskurse, die den Charakter von Beschreibungen, Erzählungen, Schilderungen, Berichten etc. haben. Die Veranstaltung ist in drei Blöcke gegliedert: in einem ersten Block sollen prominente Verfahren zur Analyse von Text- und Diskursarten vorgestellt und diskutiert werden. In einem zweiten Block sollen konkrete Schritte des empirischen Arbeitens behandelt werden: Neben Fragen der Datenerhebung und Datensammlung wird es u.a. um das Transkribieren gesprochener Sprache gehen. In dem dritten Block werden Aspekte zu einer datengeleiteten Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung erarbeitet.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer Transkription mündlicher Daten erforderlich, sowie ein Verlaufsprotokoll einer Sitzung zur Datendiskussion.

Mehrsprachigkeit und Bildung – Aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen **Multilingual Educational Linguistics – Current Issues and Research Questions**

Hosay Adina-Safi

Zeit: Do. 14:00-16:00 (14tg.) ab 22.10.2015

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 542

STiNE-Kürzel: 69.004

In diesem Kolloquium werden aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich „Mehrsprachigkeit und Bildung“ diskutiert – Ihre Fragestellungen, die Sie in Ihren Masterarbeiten untersuchen möchten. Die Fragestellungen werden präsentiert und kritisch diskutiert. Ziel ist es, die Fähigkeit zur selbstständigen empirischen Bearbeitung von Fragestellungen an der Schnittstelle von „Mehrsprachigkeit und Bildung“ weiterzuentwickeln.

Vorschläge für den freien Wahlbereich

Ringvorlesung Sprachtheorien (Vorlesung)

Prof. Dr. Angelika Redder
Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil C
STiNE-Kürzel: 52-123

Die Ringvorlesung ist wissenschaftsgeschichtlich angelegt. Sie bietet einen Überblick über die wichtigsten Gegenstandsbestimmungen und Fragestellungen, wie sie im Laufe der Entwicklung von Sprachwissenschaft anhand von Sprache allgemein oder von Einzelsprachen im besonderen verfolgt wurden und werden. Zumeist stehen diese Zugänge zum komplexen Phänomen Sprache im Verhältnis der Kritik zueinander, d.h. Grenzen und Schwierigkeiten führen zu jeweils anderen, neuen und auch erneuerten theoretischen Konzeptionen. Die wichtigsten Theorien, ihre Kategorien und Methoden werden vorgestellt und teilweise an einzelsprachlichen Beispielen demonstriert. Die Vorlesungen werden von Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher linguistischer Disziplinen gehalten, so dass zugleich das Spektrum der Sprachwissenschaften an der UHH durchscheint

*Bis zum 01.09.2015 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.*

Analyzing Language and Texts with R (Seminar)

Dr. Martin Schweinberger
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1250
STiNE-Kürzel: 53-518

Ethnographische Methoden in den interreligiösen Studien (Seminar)

Prof. Dr. Gunther Dietz
Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 541
STiNE-Kürzel: 48-008

Nach einer kurzen, einleitenden Verortung der Ethnographie im sozialwissenschaftlichen Methodenspektrum sowie in der gegenwärtigen methodologischen Debatte, soll in diesem Seminar das Potential ethnographischer Methoden sowohl bezüglich des ihnen zugrunde liegenden sozialanthropologischen Kulturkonzepts als auch in Hinsicht auf ihren Beitrag zu den interdisziplinären interreligiösen und interkulturellen Studien herausgearbeitet werden. Im Seminar werden einerseits zentrale theoretische und methodologische Texte zur Ethnographie analysiert als auch praktische Übungen mit der teilnehmenden Beobachtung und dem ethnographischen Interview durchgeführt. Dafür werden v.a. ausserschulische Kontexte religiöser Vielfalt gewählt werden.

Scheinvoraussetzungen: kontinuierliche Mitarbeit im Seminar, Analyse der Texte, Protokollierung von praktischen Übungen, Anfertigung eines abschliessenden Essays.

Literatur zur Vorbereitung:

Dietz, G. (2009) Multiculturalism, Interculturality and Diversity in Education: an anthropological approach. Münster, New York, München & Berlin: Waxmann
--- (2013) A Doubly Reflexive Ethnographic Methodology for the Study of Religious Diversity. British Journal of Religious Education 35(1): 20-35
Jackson, R. (1997) Religious Education: an interpretive approach. London: Hodder & Stoughton
--- (2008) Contextual religious education and the interpretive approach British Journal of Religious Education 30 (1): 13-24
Lassiter, L. (2005) The Chicago Guide to Collaborative Ethnography. Chicago, IL: Chicago University Press
Werner, O. & M. Schoepfle (1987) Systematic Fieldwork. Vol.1: Foundations of Ethnography and Interviewing. Vol.2: Ethnographic Analysis and Data Management. Newbury Park, CA: SAGE

Vorschläge für den freien Wahlbereich

Bis zum 01.09.2015 lag noch kein Kommentar vor.
Bitte nutzen Sie ggf. STiNE für weitere Informationen.

Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen: Komplexe quantitative empirische Forschungsmethoden (Seminar für Fortgeschrittene)

Birger Schnoor
Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr/ Mi. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527
STiNE-Kürzel.: 41-61.080/081

Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Prof. Dr. Knut Schwippert
Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 504
STiNE-Kürzel: 41-61.013

Was sagt mir das? Auswertungen von quantitativen Untersuchungen. Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, welche die einführende Vorlesung im Modul MM AEW bereits besucht haben. In dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden, aufbauend auf die einführende Vorlesung zum Modul, die Gelegenheit, sich anhand eines Literaturreviews weitergehend mit quantitativen empirischen Methoden in der Erziehungswissenschaft vertraut zu machen. Der Seminarverlauf wird sich der Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen zur quantitativen Bildungsforschung widmen. Hierzu suchen sich die Studierenden aus einschlägigen Fachzeitschriften sie individuell interessierende Beiträge heraus und stellen diese dem Seminar vor. Von den TeilnehmerInnen wird außer regelmäßiger aktiver Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet.

Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Dr. Doren Prinz
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 504
STiNE-Kürzel: 41-61.022

In der Veranstaltung sollen zunächst - aufbauend auf den Inhalten der vorausgegangenen Vorlesung - zentrale Aspekte qualitativer Forschung in der Erziehungswissenschaft erarbeitet werden. Neben der Darstellung unterschiedlicher methodologischer Positionen gilt es, insbesondere typische Problemstellungen, Forschungsabläufe, Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der qualitativen Sozialforschung zu definieren. An praxisnahen Beispielen sollen unterschiedliche Erhebungsmethoden und Untersuchungsformen vorgestellt und erprobt werden. Abschließend fokussiert die Veranstaltung Möglichkeiten der Kombination qualitativer und quantitativer Methoden.

Aufbauend auf die Inhalte der Vorlesung soll ein differenzierter Einblick in die Methoden und Techniken qualitativer Forschung in der EW sowie Möglichkeiten der forschungspraktischen Anwendung gegeben werden.

Zunächst soll in der jeweiligen Veranstaltung der Gegenstand vorgestellt und dann anhand praktischer Beispiele vertieft werden. Entsprechend der Modulbeschreibung können in der Veranstaltung 3 Leistungspunkte durch regelmäßige Mitwirkung, Vor- und Nachbereitung sowie die Übernahme eines Protokolls oder eines kurzen Impulsreferats erworben werden. Die Modulabschlussprüfung kann durch die Anfertigung einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten) abgelegt werden.

Literatur:

Flick, U., Kardorff, E. von & Steinke, I. (Hrsg.). (2009). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek: Rowohlt.
Friebertshäuser, B. & Prengel, A. (Hrsg.). (2009). *Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Juventa.
Lamnek, S. (2005). *Qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.
Pryborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2010). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch*. München: Oldenbourg.
